



ÄRZTLICHE PRAXIS

Dienstag, 12. Februar 2002 • 54. Jahrgang, Nr. 13

Zweimal pro Woche für den Hausarzt

PRAXIS AKTUELL

TÄGLICHE PRAXIS

PRAXIS & WIRTSCHAFT

Zoff zwischen HB und BDA

Sollen Ärzte zur Bundestagswahl ihre Praxen politisieren? Kontroverse zwischen BDA-Chef Kossow und HB-Boss Thomas ▶ 6

Böse Nuss-Überraschung

Tückisch: Was als Milkschokolade verkauft wird, kann durchaus Nuss-Spuren enthalten! Wo sich Allergene verstecken ▶ 10

MS-Therapie auf Umwegen

Das Präparat war für MS nicht zugelassen, aber es half. Das Berliner Sozialgericht entschied: Die Kasse muss zahlen ▶ 24



Aus zwei mach eins – bei Spritzen nur bedingt ratsam

NÜRNBERG (bs) – Unwägbarere Änderungen im Wirkprofil, Gewebeläsionen oder gar Embolien drohen, wenn inkompatible Medikamente in ein und dieselbe Spritze aufgezogen und injiziert werden. Nur manchmal weisen Farbänderungen oder Niederschläge den Arzt darauf hin, dass die Ingredienzen der Mischspritze einander

nicht grün sind. Felix Münzel vom Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie der Universität Erlangen-Nürnberg warnt: Selbst wenn solche Veränderungen vorliegen, erlaubt dies keine Vorhersagen über den Schweregrad etwaiger Inkompatibilitätsreaktionen. Sechs goldene Regeln fürs sichere Spritzen ▶ 16

Bestehen Zweifel, ob Medikamente mischbar sind, sollte man sie besser getrennt injizieren.

Foto: Transglobe/Reporters



Dem Killer Darmkrebs das Handwerk legen

HAMBURG (la) – Neun von zehn Darmkrebs-Toten sind nur deshalb gestorben, weil sie nicht an einem optimalen Vorsorge-Programm teilgenommen haben. meist erst in fortgeschrittenen Stadien entdeckt. Entsprechend hoch ist die Letalität: 50 Prozent! Welche Strategie empfehlen Experten, um Tumoren vorzubeugen beziehungsweise frühzeitig aufzuspüren? ▶ 9

Noch immer werden kolorektale Karzinome

Aut idem – au Backe!

Unklare Rechtslage, unklare Termine, unklare Therapieverantwortung